

Methode „Helfende Hände“

Der Grundgedanke der „Helfenden Hände“ liegt darin, dass der Teilnehmer eines Projekts schnell und ohne großen Aufwand um Hilfe bei der Lösung einer Aufgabe ersuchen oder selbst Hilfe anbieten kann, ohne dass große Unruhe entsteht.

Da oftmals eine Hemmschwelle zwischen Problemerkennung und der Bitte um Hilfe liegt, kann mit Hilfe von Symbolen diese Hemmschwelle umgangen werden. Daher hier die Wahl von Händen:

Man gibt jemanden die Hand – Ich brauche Hilfe von dir!

Teilnehmer, die Hilfe anbieten können werden ebenfalls motiviert dies zu tun:

Hier streckt man den Daumen nach oben – Ich kann helfen!

Auch die Lehrkraft soll als Partner und Helfer erkannt werden. Deshalb gibt es eine dritte Möglichkeit, die Bitte um Hilfe durch die Lehrkraft. Hier wurde keine „Helfende Hand“ genutzt, sondern bewusst ein Smiley:

Der traurige Blick des Smileys signalisiert – Ich komme nicht weiter - Help!

Die „Helfenden Hände“ sollten, wegen der ständigen Nutzung, am besten laminiert sein und den Teilnehmern an jedem Projekttag zur Verfügung stehen.

Sind die Teilnehmer mit dem Umgang vertraut, können die „Helfenden Hände“ auch bei anderen Lernsituationen verwendet werden.

Die „Helfenden Hände“ sollten so vorbereitet sein, dass für jede Gruppe ein Satz (je 1 Karte – Ich brauche Hilfe – Ich kann helfen und Help) vorliegt und bei Einzelarbeit bzw. Partnerarbeit die Karten jederzeit schnell zu erreichen sind, um sie dann ganz selbstverständlich zu nutzen.